

Richtlinie für die Verleihung

Verabschiedet durch Vorstandsbeschluss vom 14.08.2003,
überarbeitet durch Beiratsbeschlüsse vom 01.07.2014 und 18.02.2016

Der GfT-Förderpreis wird jährlich vergeben. Die für die Verleihung geltenden Richtlinien sind nachstehend zusammengefasst:

1. Bedeutung des GfT-Förderpreises

Der GfT-Förderpreis dient der Würdigung hervorragender Arbeiten, die auf dem Gebiet der Tribologie in letzter Zeit erbracht wurden. Mit ihm können junge Wissenschaftler und Ingenieure ausgezeichnet werden, die eine überdurchschnittliche Leistung erbracht haben. Es wird erwartet, dass durch die ausgezeichneten Arbeiten die Tribologie einen weiteren Nutzen in der Praxis, Forschung oder Lehre erfährt.

2. Allgemeines

Der GfT-Förderpreis wird jährlich in drei Kategorien ausgelobt:

- Kategorie 1: für Dissertationen oder ähnliche wissenschaftliche Arbeiten
- Kategorie 2: für Diplom-, Master- oder ähnliche Arbeiten
- Kategorie 3: für Bachelor- oder ähnliche Arbeiten

Kandidaten dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Der Preis kann innerhalb der Kategorien bei Gleichbewertungen geteilt werden.

Der GfT-Förderpreis wird prämiert:

- in Kategorie 1 mit € 1500,--
- in Kategorie 2 mit € 1000,--
- in Kategorie 3 mit € 500,--

Die Preisträger verpflichten sich, auf der aktuellen oder der folgenden Jahrestagung der GfT einen Vortrag über die Arbeit zu halten und die Arbeit unter Hinweis auf den GfT-Förderpreis zu veröffentlichen.

3. Anforderungen

Die Arbeiten sollen sich auszeichnen durch:

- eine erkennbare Anwendbarkeit
- Wissenschaftlichkeit
- Aktualität
- einen eigenständigen, schöpferischen Beitrag
- eine klare inhaltliche Form

Der Abschluss der Arbeit sollte nicht länger als zwei Jahre vor der Bewerbung zurückliegen.

Die Arbeit sollte in Deutschland erstellt, in deutscher oder englischer Sprache geschrieben sein und in geschlossener Form vorliegen.

Die Arbeit sollte durch deren Betreuer zusammen mit der Bewertung eingereicht werden.

4. Personenkreis

Der GfT Förderpreis kann an Bürger jeglicher Nationalität vergeben werden, so lange die Kriterien nach 3. erfüllt sind.

Der GfT-Förderpreis wird in der entsprechenden Kategorie an ein und dieselbe Person nur einmal verliehen. Preisträger der Kategorien 2 und 3 sind von einer weiteren Verleihung in Kategorie 1 bzw. 2 nicht ausgeschlossen.

5. Ausschreibung

Jeweils ein Jahr vor dem Zeitpunkt der Verleihung wird der Wettbewerb auf der GfT-Homepage und in der Zeitschrift "Tribologie und Schmierungstechnik" ausgeschrieben. Universitäten und Hochschulen erhalten gesonderte Mitteilungen.

Eine elektronische Version oder drei den Wettbewerbsbedingungen entsprechende gedruckte Exemplare der Arbeit sind bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Tribologie e.V. einzureichen.

Der späteste Termin für die Einreichung ist der 15. April des Jahres der Verleihung.

Ein Exemplar der prämierten Arbeit geht in das Eigentum der GfT über.

6. Bewertungsausschuss und Bewertung

Der technisch-wissenschaftliche Beirat der GfT beruft ein Komitee zur Bewertung der eingereichten Arbeiten. Der Vorsitzende des Komitees sollte Mitglied des GfT-Beirats sein. Das Komitee besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern aus Industrie sowie Forschung und Lehre.

Das Komitee regelt intern die Vorgehensweise zur Bewertung der Arbeiten und informiert darüber den Beirat der GfT.

Sämtliche eingereichten Arbeiten werden i.d.R. durch sämtliche Mitglieder des Ausschusses bewertet. In besonderen Fällen der Befangenheit (z.B. wenn ein Mitglied des Komitees einen eigenen Kandidaten vorschlägt) entfällt eine Beurteilung durch dieses Mitglied.

Das Komitee erstellt im Konsens bis spätestens drei Monate vor dem Verleihungstermin auf der Grundlage der Einzelbewertungen die Liste der Preisträger. Wird kein Konsens erreicht, so ist die Entscheidung über die Rangfolge der Vorschlagsliste mit einfacher Mehrheit zu treffen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

7. Preisverleihung und Bekanntgabe

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der GfT-Jahrestagung und wird nach der GfT-Jahrestagung in der Zeitschrift "Tribologie & Schmierungstechnik" veröffentlicht.